

Bereich Krankenhaushygiene

Name/Kurzname	Bewertung des Ergebnisses abhängig von ungenauen Messwerten (MessU)	Begründung	Messunsicherheit	Entscheidungsregel	Verfahren (285)
Differenzierung von Mikroorganismen	nein	keine quantitative Testung			H Dif
Untersuchung von Flüssigkeiten auf mikrobielles Wachstum und Anreicherung	nein	keine quantitative Testung			U FLU
Desinfektionsmittelproben aus Dosiergeräten	ja		Wert abgeleitet von 350 M CCA	Eine personenabhängige Ableseungenauigkeit könnte das Testergebnis beeinflussen. Jede Einrichtung muss anhand der Qualität Ihrer Probennahme und anhand ihrer Fragestellung selbst entscheiden, wie die Werte interpretiert werden müssen.	U FLU
Desinfektionsmittelproben aus Wipe-Eimern	ja		Wert abgeleitet von 350 M CCA	Eine personenabhängige Ableseungenauigkeit könnte das Testergebnis beeinflussen. Jede Einrichtung muss anhand der Qualität Ihrer Probennahme und anhand ihrer Fragestellung selbst entscheiden, wie die Werte interpretiert werden müssen. Wir empfehlen die Empfehlungen der VAH in ihrer Stellungnahme vo 3/2013 zuberücksichtigen (Kontrollmaßnahmen bei der Anwendung von Tuchspendersystemen für die Flächendesinfektion in Abhängigkeit vom Risikoprofil)	U FLU
Flüssigkeiten aus Apotheken (z.B. Media Fills, Medienkontrolle mit BioBalls)	nein	keine quantitative Testung			U FLU
Untersuchung des Reinigungsflottenwassers von Ein- bzw. Mehrtank-Geschirrspülmaschinen	ja		mittlere relative Spannweite = 5,51%	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die DIN 10510 und DIN 10512 festgelegt.	U FLU
Untersuchung von Flüssigkeiten aus Dialysegeräten	ja		Wert abgeleitet von UKZT	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender wird durch Leitlinie zu Infektionsprävention und Hygiene als Ergänzung zum Dialysestandard 2019 festgelegt.	U FLU
Hier geht es um Probenaufarbeitung der Spüllösungen bzw. Abstriche	nein	enthält die Anleitung der qualitativen Testung (der quantitative Anteil in U KZT)			U HCO
Datenlogger	ja	die Messungenauigkeit der einzelnen Untersuchung wird durch die Logger bestimmt	mittlere relative Spannweite = 1,98%	Die Messungenauigkeit spielt im Vergleich zur Position des Loggers im Gerät eine untergeordnete Rolle und braucht nicht weiter berücksichtigt zu werden, in der Präanalytik werden Hinweise gegeben, z.B. den Logger an die tiefste Stelle zu hängen, um das Worst-Case-Szenario zu testen.	U HLO
Bifurkationsnadeln und Gegenstände	nein	keine quantitative Testung			U HMP
Steri Sporen	nein	keine quantitative Testung			U HSP
Hemmstofftest	nein	keine quantitative Testung			U HST
Legionellen	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 24,59%	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die ISO 11731 bzw. die KRINKO-Empfehlung zur Zahnheilkunde festgelegt	U HWA
Keimzahl Plattenguss	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 13,58%	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die TrinkwV bzw. durch die KRINKO-Empfehlung zur Zahnheilkunde festgelegt	U KZT
Läppchen	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 5,41%	Im Falle, dass die Transportkontrolle zwischen 94.590.000 und 100.000.000 KBE/Indikator liegt, kann aufgrund der Messunsicherheit nicht sicher bestimmt werden, ob sich die TK nicht doch bestandenem Bereich liegt. Je nach Risikobewertung kann man abwägen, ob eine Wiederholung der Testung notwendig ist. Für die Bestehensgrenzen der einzelnen behandelten Proben hingeben spielt die Messungenauigkeit keine Rolle, da hier die Messwertungenauigkeit verschwindend gering ist.	U LAE

Bereich Krankenhaushygiene

Sedimentationsplatten Luft	ja		mittlere relative Spannweite = 5,11%	Jede Einrichtung muss anhand der Qualität Ihrer Probennahme und anhand ihrer Fragestellung selbst entscheiden, wie die Werte interpretiert werden müssen	U MBL
Spatel	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 6,51%	Die Messungenauigkeit ist im Vergleich zur Bestehensgrenze des Tests und der labormethodischen Reserve des Tests (hier werden Log-Stufen behandelt) verschwindend gering und braucht daher nicht berücksichtigt zu werden	U SPA
Schrauben und Schläuche	nein	keine quantitative Testung			U SSC
Abklatsche und Abstriche	ja		mittlere relative Spannweite = 11,01%	Eine personenabhängige Ableseungenauigkeit könnte das Testergebnis beeinflussen. Allerdings ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein auf einer Fläche vorhandener Keim auf die Abklatschplatte übertragen wird, wesentlich kleiner als eine im Laobr gemessene Ableseungenauigkeit. Jede Einrichtung muss anhand der Qualität Ihrer Probennahme und anhand ihrer Fragestellung selbst entscheiden, wie die Werte interpretiert werden müssen	U UOO
Dentaleinheiten	ja		Werte abgeleitet von UKZT und UHWA	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die TrinkwV bzw. durch die KRINKO-Empfehlung zur Zahnheilkunde festgelegt	U WSZ
Durchführung von Abklatschuntersuchungen an Oberflächen und Gegenständen	nein	keine quantitative Testung			X AOG
Probenahme Koloskope	nein	keine quantitative Testung			X KOL
E.coli / Coliforme (MF) ISO 9308-1	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 14,48%	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die DIN EN ISO 9308-2 6/2014 sowie die TrinkwV festgelegt	350 M CCA
Enterokokken (MF) ISO 899-2	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 4,11%	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die DIN EN ISO 7899-2 sowie die TrinkwV festgelegt	35H U MIE
Pseudomonas aeruginosa (MF) DIN EN ISO 16266	ja		gesamte kombinierte Standardunsicherheit nach DIN ISO 11352 = 12,48%	Die Interpretation der Ergebnisse und damit auch die bezüglich der Messunsicherheit zu treffenden Entscheidungen durch den Einsender werden durch die DIN EN ISO 16266 sowie die TrinkwV festgelegt	35H U MPA